

Antrag zur dringlichen Behandlung im Bezirksausschuss Obergiesing - Fasangarten (BA 17)

Unterstützung von Kleinkünstlern und Kleingastronomen während Corona

Zeitbefristete Eröffnung eines „Fünften Weges“ innerhalb der Anwendung des Stadtbezirksbudgets

Der BA 17 möge beschließen:

1. Der folgende Antrag wird an alle Bezirksausschüsse weitergeleitet mit der Bitte um Unterstützung.
2. Der folgende Antrag wird an den Stadtrat der Landeshauptstadt München weitergeleitet mit der Bitte um Unterstützung.

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Über den Rahmen der Ausführungskriterien zeitbefristet hinausgehend wird dem Bezirksausschüssen bis Ende des Haushaltsjahres 2020 gestattet, den Kleinkünstlern, inhabergeführten Kinos und Kleingastronomen mit Wohn-/Arbeitsplatz im Bezirk Obergiesing-Fasangarten eine projektbezogene finanzielle Unterstützung aus Mitteln des Bezirksbudgets zu genehmigen, um deren wirtschaftliches Überleben während der Corona-Pandemie zu sichern.
2. Für Unterstützungsleistungen in den unter 1. aufgeführten Fällen entfällt der geforderte Beitrag von 25% der Eigenmittel ohne gesonderte Begründung.

Begründung:

Der Bezirksausschüsse verfügen mit dem Budget über Mittel, die im laufenden Haushalt fest verplant sind. Ein großer Teil davon wurde in der Vergangenheit zur Förderung von Veranstaltungen von Kleinkünstlern oder der örtlichen Kleingastronomie verwendet. Dabei gelten die Ausführungsbestimmungen des Stadtbezirksbudgets.

Die Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie machen es Künstlern und Gastronomen nahezu unmöglich, ihren Beruf bzw. Gewerbe auszuüben, da beispielsweise Veranstaltungen abgesagt wurden. Alle Bezirksausschüsse stehen vor einem Dilemma: Sie wollen die ansässigen Kleinkünstler und Kleingastronomen in ihrem Stadtbezirk bestmöglich unterstützen, können aber derzeit die Mittel ihres jeweiligen Budgets nur bedingt ausschöpfen, da die „Vier Wege“ der Ausführungsbestimmungen dies erschweren.

Als Bezirksausschuss haben wir die Verantwortung, gerade den von der Corona-Krise stark betroffenen Kleinkünstlern und -gastronomen im Rahmen unserer Möglichkeiten unter die Arme zu greifen. Andernfalls befürchten wir einen deutlichen Rückgang der liebenswerten Vielfalt im kleinkünstlerischen und -gastronomischen Bereich aller Stadtbezirke. Wenn wir in der jetzigen Situation unnötige bürokratische Hemmnisse abbauen und über den Tellerrand der Vorschriften hinaussehen, könne wir damit das wirtschaftliche Überleben der Bürgerinnen und Bürger sichern. Gerade diese Unterstützung entspricht dem Geist des Stadtbezirksbudgets.

Fraktion : Freie Wähler / FDP
 Kerstin Wehmeyer Heribert Wagner